

Neongelbe Sicherheit

Gesamtelternbeirat verteilt reflektierende Kragen an alle Kindergartenkinder der Stadt

Kornwestheim. Sie springen ins Auge, keine Frage: 900 neongelbe Sicherheitskragen samt Reflektoren will der Gesamtelternbeirat den Kindergartenkindern der Stadt spendieren. Die ersten 100 Stück sind gestern im Kindergarten Otterweg verteilt worden.

Von Melanie Braun

„Seh' ich Autos, bleib' ich stehen, seh' ich keins, dann kann ich gehen“, singen die Kleinen des Kindergartens Otterweg als Dankeschön im Garten der Einrichtung, noch bevor sie die sogenannten Sicherheitskragen überhaupt gesehen haben. Musikalisch sind sie in puncto richtiges Verhalten im Verkehr fit. Und auf der Straße?

„Wir haben festgestellt, dass die Kinder viel zu viel gefahren werden“, beklagt Helga Rössig, Kindergartenbeauftragte der Stadt, die beim Startschuss der Aktion auch dabei ist. Es sei aber wichtig, mit den Kleinen nach draußen zu gehen, damit sie lernen, im Straßenverkehr klarzukommen. Sie sehe die leuchtenden Kragen daher nicht nur als optischen Schutz für die Kinder, sondern auch als Signal an die Eltern, dass es auch zu einer guten Erziehung gehöre, die Kinder im Verkehr praktisch anzuleiten. „Vielen Kindern fehlt es in diesem Bereich an Erfahrung“, so Rössig. Außerdem würde den Kleinen ein bisschen mehr Bewegung sicherlich nicht schaden.

Doch die Eltern der insgesamt 16 Kornwestheimer Kindergärten, Tagesstätten und Horte werden die Sicherheitskragen wohl weniger zu Gesicht bekommen. Denn die leuchtend gelben Streifen sollen, so sieht es der Gesamtelternbeirat als Sponsor vor, in



Wozu die gelben Streifen wohl gut sind? Die Kinder werden es noch erfahren.

Foto: Melanie Braun

den Einrichtungen verbleiben. „Die Kragen können dann für gemeinsame Ausflüge, Spaziergänge oder Besorgungen genutzt werden“, erklärt Tilmar Muff, Sprecher des Beirates. Dabei könnten sie auch als Erkennungsmerkmal dienen – mit dem Namen des entsprechenden Kindergartens oder der Mobiltelefonnummer einer Begleitperson lasse sich „der eine oder andere Ausreißer“ sicher leichter wiederfinden.

Inzwischen hat Bürgermeister Michael Köppl bereits begonnen, den Kindern die reflektierenden Geschenke auszuhändigen.

Etwas unschlüssig stehen die Kleinen mit dem leuchtenden Etwas um den Hals herum. Manch einem Knirps hängt der Stoffstreifen bis in die Kniekehlen. Wohl auch deshalb rät der Sponsor in seinem Brief an die Eltern „die Kragen bei sportlichen Aktivitäten und während des Spielens nicht zu nutzen“.

Bis Ende des Monats sollen die Kragen an alle Kornwestheimer Betreuungseinrichtungen verteilt werden. Dann ist es an den Erziehern, den Kindern den Sinn und Zweck der gelben Bänder nahezubringen und sie für den Straßenverkehr fit zu machen.